

5. Gebet um ein reines Herz.

1. Ein reines Herz, Herr, schaff in mir; schließ zu der Sünde Thor und Thür; vertreibe sie, und laß nicht zu, daß sie in meinem Herzen ruh'!
2. Dir öffn' ich, Jesu, meine Thür; ach komm, und wohne du bei mir; treib all Unreinigkeit hinaus aus deinem Tempel und Wohnhaus!
3. Laß deines guten Geistes Licht und dein hellglänzend Angesicht erleuchten mein Herz und Gemüth, o Brunnen unerschöpfter Güte!
4. Und mache dann mein Herz zugleich an Himmelsgut und Segen reich; gib Weisheit, Stärke, Rath, Verstand aus deiner milden Gnadenhand!
5. So will ich deines Namens Ruhm ausbreiten als dein Eigenthum, und dieses achten für Gewinn, wenn ich nur dir ergeben bin.

6. Wanderlied am Morgen.

1. Es fiel ein Lied vom Himmel, das eine Lerche sang. Ich will es nie vergessen mein ganzes Leben lang.
2. Sie sang: Laß deine Sorgen! Gott zeigt Weg' und Bahn. Sei fröhlich! Guten Morgen, du lieber Wandersmann!
3. Er weiß, was du verlassen, und weiß auch, was dich kränkt, und sorgt für deine Lieben mehr, als dein Herz gedenkt.
4. Er weiß, wohin du wendest den stillen Pilgerschritt, und sendet seinen Engel dir auf dem Wege mit.
5. Viel Dornen, viele Steine, viel Wüsten ohne Bahn: — du wanderst nicht alleine, du lieber Wandersmann.
6. In Sorgen und in Mühen ist er dein Morgenstern, und du sollst betend knien vorm Angesicht des Herrn.
7. Getrost! Er ist dir nahe, und gehet selbst voran durch Noth und Tod zum Leben, du lieber Wandersmann.
8. Es fiel ein Lied vom Himmel, das eine Lerche sang. Ich will es nie vergessen mein ganzes Leben lang.

7. Tischgebete.

Doktor Luther sagt: Die Kinder und das Gesinde sollen mit gefalteten Händen und züchtig vor den Tisch treten und sprechen:
 „Aller Augen warten auf dich, Herr, und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du thust deine milde Hand auf und sättigest Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.“

Darnach das Vater Unser und das folgende Gebet:

„Herr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.“

Also auch nach dem Essen sollen sie gleicher Weise thun, züchtig und mit gefalteten Händen sprechen:

„Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleisch Speise giebt, der dem Vieh